



Geschäftsbericht 2013

INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen zur KW Dala AG	1
2. Das Wort des Präsidenten	2
3. Energieproduktion	3
4. Projekte	4
5. Konzessionserneuerung	7
6. Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV).....	8
7. Personelles.....	9

1. INFORMATIONEN ZUR KW DALA AG

Die KW Dala AG nutzt das Wasser der Dala von Leukerbad bis Leuk zur elektrischen Energieproduktion. Durchschnittlich produziert das Werk pro Jahr 30.8 GWh. Die Geschäftsführung erfolgt im Mandat durch die ReLL Dienstleistungen AG. Die KW Dala AG beschäftigt zwei Mitarbeiter, die für den Betrieb und Unterhalt verantwortlich zeichnen.

Die KW Dala AG in Kürze.

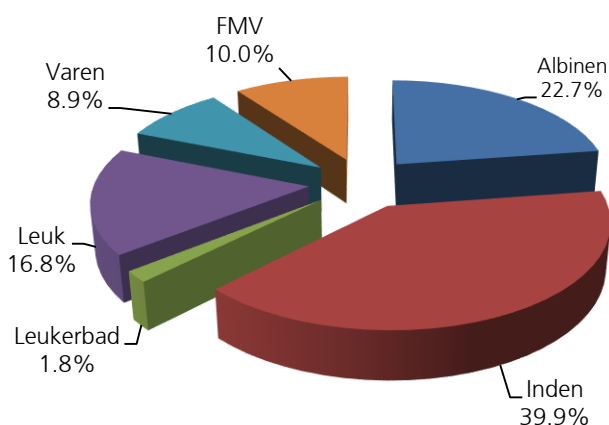


Abbildung 1:
Die Aktionäre der KW Dala AG.

Verwaltungsrat	Amtsduer bis
Bernhard Schnyder, Präsident	2016
Gilbert Loretan, Vizepräsident	2016
Marianne Müller	2016
Roberto Schmidt	2016
Rinaldo Briand	2016

Abbildung 2:
Die Organe der Gesellschaft.

Revisionsstelle
Quadis Revisionen GmbH, Susten

Geschäfts- und Betriebsführung	
Bernhard Schnyder, Geschäftsführer	bis Oktober 2013
Alexander Locher, Geschäftsführer	ab Oktober 2013
Stefan Grand, Zentralenchef	
Martin Ritler, Zentralenchef Stellvertreter	

2. DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

Im Geschäftsjahr 2013 sind drei Schwerpunktaktivitäten zu nennen: Zum einen konnte die Maschinengruppe 1 die Produktion nach dem Unwetter 2011 wieder erfolgreich aufnehmen. Die Konzessionserneuerung mit der Genehmigung der Schutz und Nutzungsplanung war ein Meilenstein. Zudem waren die Vorbereitungsarbeiten zur Installation der zweiten Maschinengruppe ein weiterer Schwerpunkt.

Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2013:

- Instandstellung MG1
- Konzessionserneuerung
- Vorbereitung MG2

Nach 18 Monaten Stillstand konnte im Kraftwerk Dala ab April 2013 wieder elektrische Energie produziert werden. Dank der Mithilfe aller Beteiligten konnte der Unterbruch so kurz wie möglich gehalten werden. Trotzdem verstrich vom Oktober 2011 bis zum April 2013 eine Zeit von 18 Monaten. Mit Hilfe des guten Wasserdargebotes produzierte die revidierte Maschine im Jahr 2013 29.8 GWh elektrische Energie.

Nach 18 Monaten Stillstand ging das Kraftwerk Dala wieder in Betrieb. Die Produktion betrug 29.8 GWh.

Im Verlaufe des Jahres 2013 wurden die Arbeiten zur Erteilung der Konzession weiter geführt. Dabei war die Unterzeichnung der Konzessionsverträge durch die fünf Konzessionsgemeinden Albinen, Leuk, Leukerbad, Inden und Varen vom 29. November 2013 ein erster Höhepunkt. Des Weiteren wurde am 18. Dezember 2013 die Schutz- und Nutzungsplanung vom Bundesrat genehmigt. Diese lässt eine Verminderung der gesetzlichen Restwassermenge zu.

Konzessionserneuerung mit Schutz und Nutzungsplanung.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde dazu genutzt, die Installation der zweiten Maschinengruppe optimal vorbereiten zu können. Im Verlaufe des Monats Dezember fanden die ersten operativen Tätigkeiten statt. Dabei wurden die Fundamente der neuen Gruppe erstellt sowie der Maschinentransformator geliefert und montiert. Bis am 1. Mai 2014 soll die zweite Maschinengruppe ins Netz einspeisen können.

Vorbereitungsarbeiten zur Installation der zweiten Maschinengruppe.

Durch das Sanierungs- und Ausbauprojekt kann das Kraftwerk Dala in Zukunft ca. 41 GWh elektrische Energie pro Jahr produzieren. Infolge dieser Produktionssteigerung ist die Inanspruchnahme der Kosten deckenden Einspeisevergütung (KEV) möglich. Aufgrund des derzeit sehr tiefen Energiepreises ist der garantierte Vergütungssatz der KEV eine willkommene Hilfe zur raschen Tilgung der Projektkosten in der Höhe von ca. CHF 18. Mio.

Durch den Ausbau des Kraftwerkes soll eine Produktion von 41 GWh erreicht werden. Ziel ist der Eintritt in die KEV.

Dem Verwaltungsrat danke ich für das mir geschenkte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt den Belegschaften der KW Dala AG und der ReLL AG.

Den Beteiligten gehört ein Dank

- dem Verwaltungsrat
- den Mitarbeitern

Bernhard Schnyder, Präsident des Verwaltungsrates

3. ENERGIEPRODUKTION

Nach dem verheerenden Unwetter vom 10. Oktober 2011 konnte die KW Dala im Verlauf des Monats April 2013 mit der Energieproduktion wiederum starten. Der Probetrieb endete am 1. Mai 2013. Aufgrund des guten Wasserdargebotes während den Herbstmonaten wurde im Verlaufe des Jahres 2013, dennoch eine Produktion von 29.8 GWh erreicht. Der 10-jährige Mittelwert beträgt 30.8 GWh, der 20-jährige Mittelwert 33.9 GWh.

Die Produktion des Jahres 2013 liegt 3.2 % unter dem 10-Jahres-Mittelwert.

3.1. Monatliche Produktion

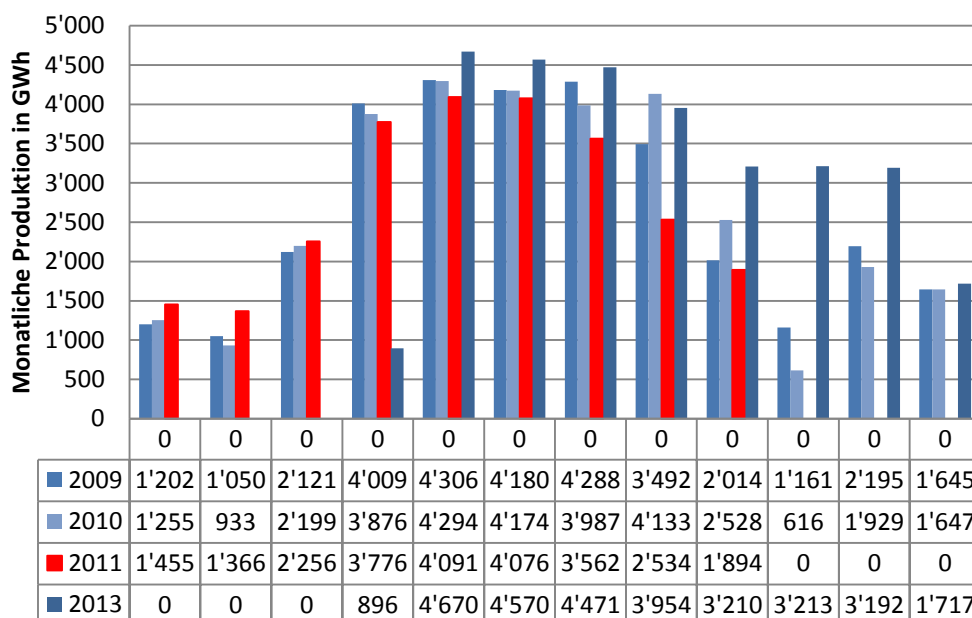


Abbildung 3: Monatliche Energieproduktion des Kraftwerkes Dala im 2013 im Vergleich zu den Vorjahren.

3.2. Verlauf der Jahresenergieproduktion

Der Verlauf der Jahresenergieproduktion ist aus der folgenden Abbildung ersichtlich.

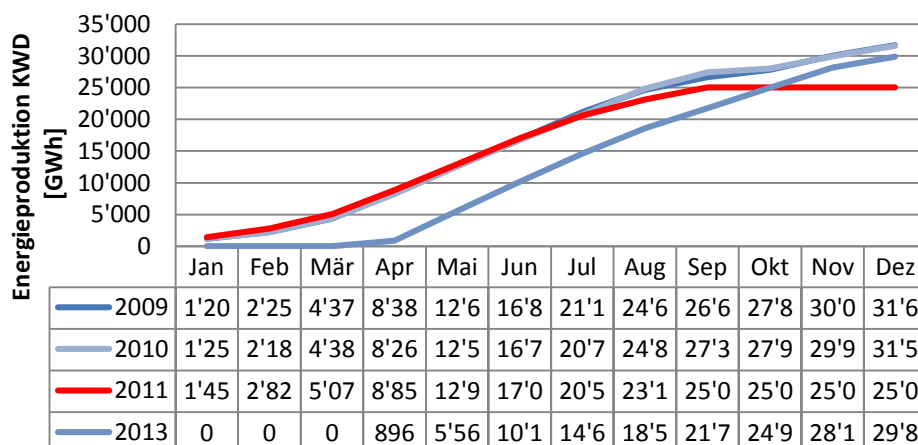


Abbildung 4: Kumulierte Energieproduktion der KW Dala 2013 im Vergleich mit den Vorjahren.

4. PROJEKTE

4.1. Fertigstellung Hangleitung

Der grösste Teil der Sanierungs- und Ausbauarbeiten der Hangleitung konnte im Laufe des Jahres 2012 beendet werden. Im Jahr 2013 wurden noch Aufräumarbeiten sowie kleinere Fertigstellungsarbeiten erledigt.



Abbildung 5:
Ausschnitte aus der Hangleitung. Die Spuren der Ausbauarbeiten sind verschwunden.

Während des Betriebjahres 2013 wurde der Wasserlauf wo möglich weiter optimiert. Stellvertretend ist nachfolgend das Bauwerk „Miliüt“ abgebildet. Hier wurde ein Rückstau des Wassers mittels eines Stahltrichters optimiert.



Abbildung 6:
Optimierung des Wasserlaufes durch einen Einlauftrichter im Bauwerk Miliüt.

4.2. Instandstellung bestehende Maschinengruppe

Nach dem Unwetter 2011 wurde die im Werk der Alstom in Birr revidierte und instand gestellte Maschinengruppe zurück ins Werk transportiert. Die Montagearbeiten erfolgten im ersten Quartal 2013 wobei in einer ersten Phase der Generator angeliefert wurde.

Der Generator wurde von der Alstom AG revidiert.



Abbildung 7:
Montage des Generators.

In einer zweiten Phase erfolgten die Montagearbeiten der nassen Maschinenteile unter der Führung der Andritz Hydro AG. Auch die Leittechnik der Maschinengruppe wurde im Rahmen der Totalrevision der Maschinengruppe 1 erneuert. Wie schon die Mechanik hat auch die Steuerung die Firma Andritz Hydro AG geliefert.

Nasse Anlagenteile von Andritz Hydro AG montiert.



Abbildung 8:
Montage der nassen Anlagenteile.

Die Inbetriebsetzung wurde im Verlaufe des Monats April 2013 durchgeführt. Die Übergabe an die Produktion erfolgte am 1. Mai 2013. Die Komplettrevision der Maschinengruppe hat sich bewährt. Die Vibrationen sind im Vergleich zum Betrieb vor dem Unwetter 2011 massiv reduziert worden.

IBS erfolgte im Monat April. Die revidierte Gruppe läuft einwandfrei.

4.3. Installation zweite Maschinengruppe

Nach der intensiven Planungszeit während des Jahres 2013 wurden im Monat Dezember die ersten operativen Tätigkeiten zur Installation der zweiten Maschinengruppe ausgeführt. Die Baumeisterarbeiten für die Fundamente wurden von der Firma Zengaffinen AG ausgeführt.

Erstellen Fundamente und Montage des Trafos.



Abbildung 9:
Erstellen der Fundamente
für die zweite
Maschinengruppe.

Weiter wurde der Transformator für die zweite Maschinengruppe Anfangs Dezember 2013 im Werk angeliefert und montiert. Der Transformator soll in Zukunft die Energie des zusätzlichen Generators ins Netz der ReLL AG einspeisen.



Abbildung 10:
Anlieferung des
Transformators für die
Maschinengruppe 2.

Der geplante Inbetriebsetzungstermin der zweiten Maschinengruppe ist am 1. Mai 2014. Durch die Erweiterung der Anlage sollte die Kraftwerke Dala AG in Zukunft ca. 41 GWh elektrische Energie pro Jahr produzieren können.

5. Konzessionserneuerung

Die KW Dala AG hat mit dem Entscheid des Staatsrates vom 7. Februar 2014 zur Genehmigung der Konzessionsverträge das Recht erhalten, das Wasser der Dala und deren Nebenflüsse zur Stromproduktion zu nutzen. Diese Genehmigung schliesst das Recht ein, die maximale Wassernutzung, die bisher bei 1'200 l/s lag, auf neu 2'400 l/s zu erhöhen. Vorgängig hat der Bundesrat am 17. Dezember 2013 eine Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) genehmigt, die eine tiefere als die gesetzliche Mindestrestwassermenge erlaubt.

Genehmigung der Konzessionserneuerung durch den Kanton Wallis.

Die Verfahren zur Erneuerung der Konzessionen und zum Einholen der erforderlichen Bewilligungen waren anspruchsvoll und langwierig. Nun liegen die erforderlichen Bewilligungen rechtsgültig vor. Die vom Bundesrat genehmigte Schutz- und Nutzungsplanung ist die erste im Kanton Wallis – die KW Dala AG hat diesbezüglich „kantonale Pionierarbeit“ geleistet.

Anspruchsvolles und langwieriges Verfahren mit einer erstmaligen SNP im Kt. VS.

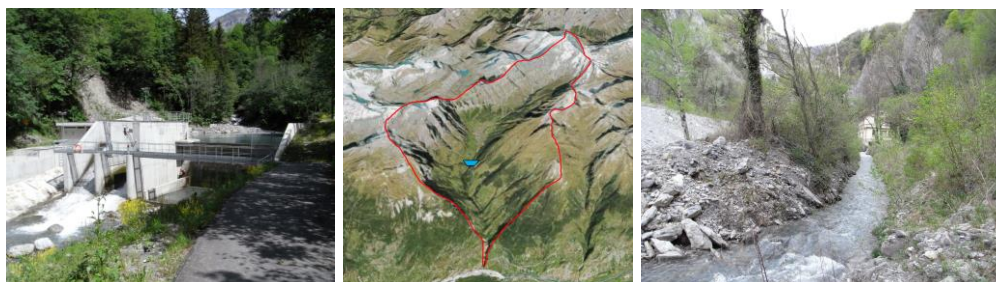


Abbildung 11:
- Wasserfassung
- Einzugsgebiet
- Wasserrückgabestelle des Kraftwerk Dala

Die Genehmigungsentscheide des Bundesrates und des Staatsrates enthalten verschiedene Bedingungen und Auflagen. Für diese, sowie für die bestehenden Bauten und Anlagen muss, gemäss Art. 31 ff des kantonalen Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG-VS), noch eine Plangenehmigung resp. Baubewilligung eingeholt werden. Dieser Verpflichtung wird die Gesellschaft im Verlaufe des Jahres 2014 noch zu entsprechen haben; die Vorbereitungen dazu sind bereits eingeleitet.

Plangenehmigung muss nochmals eingereicht werden.

Die Konzessionsgemeinden entlang der Dala haben in ihrem Einflussgebiet die Energiewende bereits vollzogen, in dem sie sich die Produktion von erneuerbarer Energie und die regionale Versorgung für die nächsten 72 Jahre gesichert haben. Wie sich der Energiemarkt und unsere Zukunft im Allgemeinen entwickeln werden, können wir nicht wissen; wir können uns aber auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, um dann so flexibel wie möglich auf die neuen Entwicklungen zu reagieren.

Regionale Versorgung für die nächsten 72 Jahre.

Die KW Dala AG wird mit den nun vorliegenden Genehmigungsentscheiden im Walliser Energiemarkt langfristig eine nicht unbedeutende Rolle einnehmen können. Sie ist zudem gewillt, ihre hohe Verantwortung als Energielieferant und damit als Versorger der Bevölkerung und der Wirtschaft der Region wahrzunehmen. Die Arbeiten zur Konzessionserneuerung wurden im Geschäftsjahr 2013 weiter geführt. Dabei war die Unterzeichnung der Konzessionsverträge mit den Gemeinden sowie die Genehmigung der Schutz und Nutzungsplanung durch den Bundesrat wichtige Meilensteine.

Eine langfristige Investition mit Verantwortung gegenüber Bevölkerung und Wirtschaft.

6. Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

Durch die getätigten Investitionen für den Ausbau der Kraftwerksanlagen sowie die Produktionssteigerung sind die Rahmenbedingungen zum Erhalt der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) erfüllt. Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein Instrument des Bundes, das zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Die KEV deckt die Differenz zwischen Produktion und Marktpreis und garantiert den Produzentinnen und Produzenten von erneuerbarem Strom einen Preis, der ihren Produktionskosten entspricht.

KEV um die getätigten Investitionen zu ermöglichen.



Abbildung 12:
Symbolisch Turbinenrad
Maschinengruppe 2.

Der Erhalt der Konzession, zusammen mit der von den zuständigen Instanzen zugesagten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) sichern der KW Dala AG die langfristige, gegenüber bisher deutlich höhere und wirtschaftliche Energieproduktion und nachhaltig die Versorgung der Region mit einheimischer, sauberer und erneuerbarer Energie. Nachfolgend sind die Eckdaten für den Erhalt der KEV aufgelistet.

Wirtschaftlichkeit durch KEV Vergütung gegeben.

Meilensteine zum Erhalt der Kostendeckenden Einspeisevergütung

- | | |
|---------------------|---|
| • 22. Oktober 2008 | Anmeldung kostendeckende Einspeisevergütung |
| • 13. Januar 2009 | Aufnahme auf Warteliste |
| • 12. Dezember 2012 | Fristverlängerung für Projektfortschrittmeldung |
| • 29. November 2013 | Unterschreiben Konzessionsverträge |
| • 10. Dezember 2013 | Einreichen Projektfortschrittmeldung |
| • 17. Dezember 2013 | Genehmigung Schutz und Nutzungsplanung |
| • 10. Januar 2013 | Erhalt des Projektstatus |

Die wichtigsten Schritte zum Erhalt der KEV.

7. Personelles

Aufgrund der Pensionierung von Bernhard Schnyder gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung des KW Dala. Die Kraftwerke Dala AG möchte sich an dieser Stelle für die geleisteten Diensten und den grossen Einsatz von Beni Schnyder herzlich bedanken.

Dank der KW Dala an Beni Schnyder.

7.1. Worte des scheidenden Geschäftsführers

Da ich am 30. September 2013 mein Pensionsalter erreicht habe, musste die Stelle des Geschäftsführers neu besetzt werden. Mit Herr Alexander Locher konnte ein junger und interessierter Nachfolger von der ReLL AG verpflichtet werden.

Beni Schnyder ist am 30. September 2013 pensioniert worden.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Verwaltungsrat, bei den Mitarbeiter der KW Dala AG und der ReLL AG für die gute und angenehme Zusammenarbeit sowie das mir geschenkte Vertrauen während den vergangenen 10 Jahren recht herzlich bedanken.

Dank an die Mitarbeiter und die ReLL.

Von der Katastrophenbewältigung (2x Hochwasser) bis zur Erteilung der neuen Konzession und schliesslich der KEV Zusage waren etliche Hürden zu überwinden. Die bis dato erreichten Ziele stimmen mich zuversichtlich und sind langfristig verankert.

Schwierige Hürden begleiteten den beruflichen Weg.

Dem neuen Geschäftsführer sind die Weichen für die Zukunft gestellt, es gilt nun den eingeschlagenen Weg mit viel positivem Engagement zu bestreiten. Ich wünsche Alexander Locher viel Erfolg und eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und gesamten Team der KW Dala.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.

7.2. Der neue Mann wird vorgestellt

Am 1. Oktober 2013 hat Alexander Locher als Betriebsleiter Produktion bei der ReLL Dienstleistungen AG angefangen. Dabei hat er die Geschäftsleitung der Kraftwerke Dala AG im Mandat übernommen.



Abbildung 13:
Alexander Locher, neuer
Geschäftsleiter der
Kraftwerke Dala AG

Sein beruflicher Werdegang begann mit der Berufslehre zum Elektromonteur. Danach besuchte er die Ingenieurschule in Sion mit den Schwerpunkten Energie und Automation. Erste Berufserfahrungen als Elektroneningenieur konnte er mit der Firma Frey AG in Stans sammeln, wo er im Seilbahnbau tätig war.